

29. / XII. 1916

Die „Spezia“ wiedergewonnen. Im Eismeer als russischer Transportdampfer aufgebracht.

AB Berlin, 28. Dezember.

Das Wolffsche Bureau meldet:

Eines unserer Unterseeboote hat vor einiger Zeit im nördlichen Eismeer östlich vom Nordpol den Dampfer „Suchan“ der russischen Freiwilligen-Flotte aufgebracht. Der Dampfer war mit Kriegsmaterial beladen und befand sich auf dem Wege von Amerika nach Archangelsk.

Nachdem die russischen Schiffsoffiziere als Gefangene auf das Unterseeboot genommen worden waren und ein deutscher *Seemann* mit einigen Unteroffizieren die Führung des Dampfers übernommen hatte, wurde dieser, begleitet von dem U-Boot, nach einem deutschen Hafen gebracht.

Hier stellte sich heraus, daß es der von den Russen bei Kriegsausbruch im Hafen von Wladiwostok beschlagnahmte Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Spezia“ war.

Die einen Wert von vielen Millionen darstellende Ladung des Dampfers bestand aus

100.000 7,5 Zentimeter-Schrapnells,	75.000
7,5 Zentimeter-Sprenggranaten,	150.000
3,7 Zentimeter-Patronen,	250.000
Röhren für Sprenggranaten,	100.000
Reißzylinder,	125.000
Röhrenschrauben,	150.000
Kilogramm Trinitrotoluol (hochwertiger Sprengstoff),	175.000
Kilogramm Röhrenpulver,	40.000
Kilogramm Schwarzpulver,	127
30 Zentimeter-Geschossen,	150
Röhren mit Säure,	1.230.000
Kilogramm Blei in Barren,	7
Leistungsmotoren,	200
Ballen Seifenleder,	500
Spulen Stacheldraht und	6000
Stück Eisenbahnschienen.	